

UNTER DIE HAUT

#180 SAISON 2018/2019
SA, 26.01.2019

1. FC KAISERSLAUTERN
VS.
SONNENHOF GROSSASPACH



WIR FOLGEN DIR. N



kets sichern: Kleinstadtfestival.d

Hier und Jetzt	3	ProFans	
		Keine Experimente mit Fußballfans in Niedersachsen.....	14
Blick zurück		Kurioses	
Würzburg, Meppen, München – von allem was dabei!.....	3	Übereifrige Polizeimaßnahme.....	15
Wintertrainingslager.....	8	In eigener Sache	15
FY sozial – Gegen die (soziale) Kälte!....	12		
Unsere Kurve			
Spruchbanderklärung.....	13		

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth

Auflage: 500

Texte: Neubi, Nina, Dave, Kevin, Nils,
Domi, ProFans

Layout: Flo , Lukas, Andi

Druck: SCS

Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder
Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im
Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Tach Westkurve,

wir begrüßen euch zum ersten Pflichtspiel für dieses Jahr im Fritz-Walter-Stadion. Mit der Hoffnung, dass jeder Betzefan seine Akkus in der Winterpause aufgeladen hat, nehmen wir ab heute die zweite Saisonhälfte in Angriff!

Während anderer Orts die spielfreie Zeit ereignislos vorüberzog, scheint es bei unserem Verein mal wieder an vielen Stellen und leider auch zwischen den Verantwortlichen zu brodeln. Dabei werden, wie für FCK Verhältnisse mittlerweile wohl üblich, sämtliche Diskussionen in der Öffentlichkeit ausgetragen. Der daraus resultierende Schaden für unseren 1. FC Kaiserslautern lässt sich nur schwer abwenden. Wir möchten uns an dieser Stelle an keiner Diskussion beteiligen und uns nicht in halbgare Debatten um Investoren, Aufsichtsräte und Sponsoren einmischen, sondern an alle Verantwortlichen und jeden einzelnen Betzefan appellieren, die eigenen Empfindlichkeiten hintenanzustellen und sämtliche Machkämpfe zu beenden. Es geht um unseren Verein und dessen Zukunft. Volle Kraft für den FCK!

Nachdem die Mannschaft im Wintertrainingslager unter guten Bedingungen mit dem neuen Cheftrainer arbeiten konnte, geht es heute im ersten Heimspiel in 2019 gegen die SG Sonnenhof-Großasbach. Mit einer offensiveren Ausrichtung und einem Spielsystem das daran angepasst werden soll, setzt sich der neue Coach das Ziel, jedes Spiel zu gewinnen. Gute Einstellung die hoffentlich auch oft umgesetzt werden kann. Das Team benötigt dazu die volle Unterstützung von uns! Eine lautstarke Westkurve kann dabei den Unterschied ausmachen. Der Kälte zu trotz heißt es deswegen Feuer frei und nuff uff de Betze.

Was war sonst noch los?

In der Woche vor dem Auswärtsspiel bei 1860 München erreichte uns eine Nachricht, die für viele FCK Fans schockierend gewesen war und dies auch noch immer ist. Toto, ein Urgestein der Lautrer Fanszene kam letztes Jahr kurz vor Weihnachten bei einem schweren Verkehrsunfall ums Leben. Er war eines der bekanntesten Gesichter. Egal ob Hool, Ultra oder Kutte, fast jeder Betzefan kannte ihn. Wie sehr Toto in Lautern verwurzelt gewesen ist, zeigte sich zuletzt auf seiner Beerdigung, die Anteilnahme war riesengroß.

Um ihm eine würdige Ehre zu erweisen, wird es heute einen gemeinsamen Trauermarsch zum Stadion geben. Auch in der Westkurve ist eine Aktion vorbereitet die an Toto erinnern soll. Ruhe in Frieden, Toto!

Erinnern möchten wir an dieser Stelle auch an Juri, der vor knapp einem Jahr verstarb. Auch dir gelten unsere Gedanken. Ruhe in Frieden, King Gourbi One!

In der heutigen Ausgabe gibt es unter der Rubrik „Blick zurück“ die noch ausstehenden Berichte zu den letzten Spielen in 2018, sowie einen Rückblick auf die zum letzten Heimspiel durchgeführte Kleiderspendensammlung. An dieser Stelle bereits ein fettes Dankeschön an alle die gespendet haben!

Ebenso hat es ein amüsanter Reisebericht vom Wintertrainingslager in diese Ausgabe geschafft und auch die weiteren Texte runden die 180. Unter-die-Haut-Ausgabe ab. ■

Würzburg, Meppen, München – von allem was dabei!

Aus den letzten drei Pflichtspielen holte der FCK die maximal mögliche Abwechslung heraus. Ein kurzer Blick zurück auf die vergangenen Spiele

bietet dabei eine ebenso interessante Abwechslung wie die Ergebnisse.

1. FC Kaiserslautern – Würzburger Kickers 0:0

Das letzte Heimspiel in 2018, was sich gleichzeitig aber auch als das erste Heimspiel für den neuen FCK Coach Sascha Hildmann darstellte.

auch mit Spielbeginn war eine Systemumstellung zu erkennen. Durch ein klassisches 4-4-2 konnte die Offensive wesentlich besser agieren und so erspielte sich der FCK im gesamten Spielverlauf mehrere gute Chancen. Leider haperte es dann



Nach der Entlassung von Michael Frontzeck brodelte die Gerüchteküche rund um den Betze. Wie immer in solchen Situationen, die wir in der Vergangenheit leider des Öfteren durchstehen mussten, kursierten viele Namen eines möglichen Nachfolgers in den Medien. Sascha Hildmann hatten dabei wohl die wenigsten auf dem Zettel stehen. Ehrlich gesagt muss man auch etwas tiefer in der FCK Historie graben, um auf den Namen Hildmann zu stoßen. Schaut man sich dann aber den Lebenslauf und die Person genauer an, vermagt dies auf jeden Fall ein Bild der absoluten Identifikation mit der Stadt und dem Verein.

Auch wenn die bisherigen Trainerstationen nicht wirklich der Rede wert waren und der FCK erst die zweite Profistation von Sascha Hildmann ist, hat der Trainer eine Chance verdient - mit dem Heimspiel gegen die Würzburger Kickers, also das erste Pflichtspiel unter dem neuen Cheftrainer. Schon beim Betrachten der Startaufstellung erspähte man die ein oder andere personelle Veränderung,

aber am Torabschluss. Von aussichtsreichen Positionen gelang der Truppe kein Tor.

Aktivster FCK-Kicker war an diesem Tag Florian Pick. Es machte echt Laune dem quirligen Außenspieler zuzusehen. Leider blieb aber auch er im Abschluss ohne Erfolg.

Am Ende hieß es dann 0:0. Das Unentschieden hilft in der aktuellen Situation natürlich nur wenig. Vom Spielerischen her war das aber ein Schritt in die richtige Richtung.

SV Meppen – 1. FC Kaiserslautern 0:1

Von diesem Schritt spürte man beim Auswärtsspiel in Meppen dann leider recht wenig. Wie auch immer gewann der FCK das Spiel dann aber mit 1:0. Im Nachhinein fragte sich wohl jeder Betzefan wie das eigentlich zu Stande kam. Doch von Vorne...

„Einmal nach Meppen, wir fahren...“ okay, lassen wir das. Da es bekanntlich nicht bei dem Einmal

blieb und der FCK somit zum zweiten Mal in seiner Vereinshistorie in Meppen spielte, erlangte der Song aus den Neunzigern bereits weit vor dem Auswärtsspiel im Emsland wieder Kultcharakter.

lieferten. Um so überraschender dann aber das Tor zum 0:1 durch Zuck. Glücklicherweise konnte der Gegner seine Überlegenheit nicht in Tore ummünzen und so blieb es beim knappen und unverdienten Auswärtssieg.



Die Vorbereitungen für den Auswärtskick begannen schon wenige Wochen vor dem Spiel. Um die Mannschaft auch optisch zu unterstützen, gab es zu Spielbeginn eine kleine Choreografie im Gästeblock. Entsprechend viel gab es im Vorfeld zu erledigen. Zum Einlaufen der Spieler wurde der Block in vier Felder unterteilt und mit weißen sowie roten Folienschals überzogen. Das entstandene Karomuster wurde kurze Zeit später mit einer kleinen Blockfahne im Stil des FCK Wappen ergänzt. Die Größe der Blockfahne musste kurzfristig angepasst werden, da diese vom Heimverein verboten wurde. Somit fand leider nur eine abgestufte Version den Weg in den Block. Optisch natürlich nicht ganz stimmig, aber ohne das Wappen unseres 1. FC Kaiserslautern in Mitten des Gästeblocks wollten wir die Aktion nicht durchführen. Abgerundet wurde das Bild mit dem Spruch: *„Wir folgen dir, nur weil wir dich lieben“*.

Im Nachhinein betrachtet passte der Spruch dann sogar recht gut zum Spiel. Fußballerisch war das schon ganz schön wenig was unsere Kicker da ab-

Hop is' doch scheiß egal wie, hauptsach' mir hen die drei Punkte!

Was war noch?

Anders als ein paar Tage vor der Reise nach Meppen angenommen, blieben die befürchteten Ganzkörperkontrollen aus. Gut so.

TSV 1860 München – 1. FC Kaiserslautern 2:1

Die ersten beiden Spiele unter dem neuen Cheftrainer hätten schlechter laufen können. Mit einem Sieg im Nacken rollte der FCK zum letzten Spiel im Jahr 2018 in München ein. Rollen trifft es dabei ganz gut. Zum Auswärtsspiel in der bayerischen Landeshauptstadt organisierte das Fanbündnis einen eigenen Sonderzug. Die Planungen dazu starteten bereits mehrere Wochen vor dem eigentlichen Spieltag. Über 700 Betzefans im Zug, von denen der ein oder andere die gesamte Fahrzeit auf Hin- und Rückfahrt im Partywagon verbracht haben soll. Stramme Leistung.



FUN FACT: Die 700 Liter Bier waren bereits auf der Hinfahrt komplett leer. Kurzerhand wurden die guten Kontakte zur Filialleitung eines Münchner Supermarktes ausgenutzt und nochmals knapp 1000 Liter geordert. Die Lieferung konnte dann auch pünktlich kurz vor der Rückfahrt im Zug untergebracht werden. Mit einer ordentlichen Ladung Perlenbacher war somit für ausreichend Nachschub gesorgt. Lidl lohnt sich – Betze auswärts sowieso!

Auch jedem anderen Fahrgast dürfte die Tour gefallen haben und weitere Sonderzugfahrten sollen folgen. Um dies möglich zu machen ist das Fanbündnis natürlich auf uns Betzefans angewiesen. Die Zugfahrt nach München hat deutlich gezeigt wie eine solche Tour den Zusammenhalt innerhalb der Fanszene vorantreiben und verbessern kann. Durch die Zusammenarbeit der im Fanbündnis organisierten Fanclubs, kommt man automatisch mit den verschiedenen Betzefans ins Gespräch und genau so soll es sein. Auch wenn man bei dem ein oder anderen Thema nicht immer der selben Meinung ist wie sein Gegenüber, so zählt am Ende unser 1. FC Kaiserslautern. Ihr merkt, die gesamte Thematik Sonderzug bietet viel Gesprächsstoff und uns aktuell nur Positives.

Nach Ankunft in München machte sich der Mob aus Lautern lautstark bemerkbar und knallte ein paar Schlachtrufe durch den Hauptbahnhof. Von dort aus ging es mit der S-Bahn in Richtung Giesing.

Nach dem sich die Löwen in der Vorsaison durch die Regionalliga kämpfen mussten, ist der Münchner Traditionsclub wieder zurück im Profifußball. Der harte Schritt von Liga 2 in den Amateurbereich war nicht einfach. Schaut man sich aber die nun gegebenen Voraussetzungen an, so hat der Verein und auch die Fanszene die Umstrukturierung gut überstanden. Wie es zum Zerfall von 1860 kam dürfte jedem Fan immer wieder bitter aufstoßen. Ein mahnendes Beispiel an alle Fußballfans, wie sehr die Abhängigkeit eines Investors dem Verein schaden kann. Gerade im Hinblick auf die Ausgliederung bei unserem 1. FC Kaiserslautern der Appell an alle Betzefans sich intensiv mit allen Möglichkeiten auseinanderzusetzen.

Mit der Rückkehr nach Giesing ins Grünwalderstadion ist der wohl schönste Traum eines jeden 60 Fan wahr geworden und auch jeder Gästefan freut sich über den traditionsreichen Ground und das wohl schönste, noch beispielbare Stadion in Deutschland. Für viele FCK-Fans also auch deshalb ein absolutes Highlightspiel in dieser Saison.



Sportlich hätte es dann aber besser laufen dürfen. Die starke Phase unseres FCK kurz vor dem Ausgleich bis zur 85. Minute, war dann doch zu wenig um Punkte aus München mitzunehmen. Nach dem 1:1 Abstauber von Thiele war das Team gut im Spiel und hatte auch die Chance auf den Siegtreffer. Dieser fiel dann aber leider kurz vor Schluss auf der Gegenseite.

Die Stimmung der mitgereisten Lautrer war bis dahin ganz in Ordnung. Nach unserem Tor sogar recht laut. Wirklich gut war es aber nur selten. Manch Betzefan merkte man die Strapazen (= den Suff) der Zughinfahrt an. Tun wir das mal als Ausnahme ab.

Das optische Bild des Gästeblocks, mit den üblichen Fahnen und Doppelhaltern, war fast wie immer bei unseren Auswärtsspielen. In der ersten Halbzeit aber mit einem Spruchband vor dem Gästeblock auf das man gerne verzichtet hätte. Kurz vor dem Auswärtsspiel erreichte uns die Nachricht über den Tod von Toto, der bei einem tragischen Unfall ums Leben kam. Für alle aktiven Gruppen und Betzefans ein absoluter Schock. So war es für alle klar, dass wir die ersten 45 Minuten unsere Erinnerungen an Toto, ein Urgestein und bekanntes Gesicht der Fanszene, mittels Spruchband und einer Fackel im Gästeblock in den Fokus rückten. Ruhe in Frieden, Toto! ■



Wintertrainingslager

Die Winterpause bot wenig sportliche Ereignisse. Um so mehr machten Gerüchte und die damit verbundenen Unruhen rund um unseren 1. FC Kaiserslautern die spielfreie Zeit interessant. Interessant aber wohl nur für Aussenstehende, die weder Fan, noch in sonstiger Weise mit dem FCK verbunden sind. Für alle Anderen, für uns Fans des 1. FCK, war diese Winterpause ein erneuter Tiefpunkt. Die aktuellen Diskussionen und Geschehnisse uff'm Betze setzen dem Chaos Image unseres Vereins mal wieder die Krone auf. Jeden Tag eine neue Nachricht, was zum wiederholten Male zum Kopfschütteln veranlasst. Deswegen lassen wir die Situation zunächst auch erst einmal ohne großen Kommentar. Die Worte in der Einleitung dieser Ausgabe genügen zunächst.

Stattdessen schauen wir lieber auf einen kleinen Rückblick des Wintertrainingslagers. Vier FY Mitglieder machten sich ein paar schöne Tage in Andalusien und schrieben ein Teil des Erlebten auf.

In den frühen Samstagmorgenstunden versammelten sich ca. 60 Betze-Fans um die Reise in den Süden Spaniens anzutreten. Die Stimmung war gut und so war der Billigflieger schnell in Lautrer Hand. Der Hinflug verlief ohne weitere Vorkommnisse. Die einen schliefen, die anderen tranken die Bier- und Tequilareserven des Fliegers leer und brachten somit die Stewardessen in Laune.

Mit Ankunft in Malaga zog es den Großteil erst mal zum Eingangsbereich des Flughafens um den allgemeinen Nikotinmangel zu stillen. Danach begab sich jeder auf die Suche nach seinem Mietwagenanbieter, was sich nicht ganz so leicht gestaltete. Unser Taxi, welches uns nach 15 Minuten warten und einem Telefonat später, auch endlich mal gefunden hatte, brachte uns zum Anbieter, der dann sogar nur gute 500 Meter vom Flughafen entfernt war. Hätte man das gewusst...

Anschließend machten wir uns mit unserem Auto auf den Weg ins 30 Kilometer entfernte Alhaurin el Grande, unsere Heimat für die nächste Woche.

Nach kurzem Zimmer-Check, suchte sich unsere Raucher-Fraktion den nächst besten Social Club aus und für genug Proviant war somit gesorgt.

Neben dem Trainingslager unseres FCK wurde der Aufenthalt in Andalusien auch genutzt um sich andere Fußballspiele anzuschauen. Folgend ein paar Eindrücke der besuchten Spiele.

Zum ersten Match machten sich drei Autobesetzungen auf den Weg nach Marbella, um sich dort die Stadt und das Spiel des Marbella FC gegen UD Almería B anzuschauen. Das Spiel der dritten spanischen Liga glich eher einem Kreisligaspiel und wurde von ca. 500 Leuten besucht. Das in die Jahre gekommene Estadio Municipal machte den Grottenkick dann aber doch schnell wett. Mit Blick auf das Meer und die umliegenden Berge sowie die äußerst moderaten Bierpreise, wusste der Ground zu gefallen. Bei grandiosem Wetter und 22° C besuchten wir nach dem Spiel noch den Hafen von Marbella. Ach ja, das Heimteam gewann mit 2:0.

Zum zweiten Spiel, welches einen Tage später besucht wurde, zog es uns nach Gibraltar. Dort stand die Partie Glacis United FC gegen Boca Juniors Gibraltar auf dem Zettel. Im Victoria Stadium angekommen wurden wir positiv überrascht. Der Spielbesuch war kostenlos und auch nervige Ordner und Kontrollen suchte man vergebens – sehr schön. Der Kick war nicht viel besser als am Tag zuvor in Marbella. Das Stadion war an diesem Tag mit knapp 80 Personen besetzt, von denen mehr als die Hälfte aus Deutschland kam. Im Schatten des bekannten Affenfelsen wusste der Spielort durchaus zu gefallen. Ein schöner Ground mit eigenem Flair und dazu noch ein Torfestival der Heimmannschaft (wenn man das in Gibraltar so sagen kann), die mit 6:1 gewann.

Der letzter Ground für uns war das Estadio Ramón Sánchez Pizjuán. Der letzte Spielbesuch, welcher dann auch erst gegen Ende unseres Kurzurlaubes anvisiert wurde, ließ unseren Mietwagen bis nach

Sevilla rollen. Dort empfing im Achtelfinale des spanischen Pokals der FC Sevilla das Team von Athletic Bilbao.

Ein Teil unserer Autobesatzung nutzte die frühe Anreise um sich die Stadt noch etwas genauer anzuschauen, schnellen Schrittes wurde die To Do Liste abgehakt. Sehenswürdigkeiten wie die alte Stadtmauer und die Kathedrale bekam man somit kurz zu Gesicht, ehe wieder zurück zum Stadion ging. Die Stimmung dort dann recht gut. Der Kern rund um Biris Norte wusste zu überzeugen und zählt wohl zu den besseren in Spanien. Ein nerviger Punkt war jedoch, dass jeder zweite Zuschauer mit einer Tüte Sonnenblumenkernen raschelte und diese im ganzen Stadion verteilt auf dem Boden lagen. Gehört hier wohl einfach dazu – wem's gefällt.

Zurück zum Trainingslager. Natürlich sollten die Testspiele unseres 1.FC Kaiserslautern nicht zu kurz kommen. Wir machten uns in den frühen Morgenstunden auf den Weg und klapperten im Umkreis von 80 km sämtliche Boatshops ab, um gewisse Leuchtmaterialien zu finden.

Nachdem auch das erfolgreich erledigt wurde, ging es für uns zum Spiel ins kleine Städtchen Coín, welches nur 5 Minuten vom Mannschaftshotel entfernt war. Dort angekommen merkte man wieder schnell, dass der spanische Sicherheitsdienst ein Problem mit mitgebrachten Bierdosen hatte. Kurzerhand musste also improvisiert werden. Sämtliche Getränke und sonstige Gegenstände fanden über den Zaun den Weg ins Stadioninnere.

Ca. 100 Betze-Fans sahen sich das schlechte Spiel unserer Truppe an, welches mit 0:2 gegen den ungarischen Erstligisten MOL Vidi FC verloren ging. Das mitgebrachte Leuchtfeuer bekam zu Beginn und während des Spiels dann auch noch einen kurzen Einsatz. Nach dem Spiel besuchte unser Haufen noch eine Lokalität in der Stadt und ließ den Abend somit ordentlich ausklingen.

Zum zweiten Testkick unserer Roten Teufel waren plötzlich keine Fans mehr erwünscht. Das

Spiel wurde auf Verlangen der Ordnungshüter unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen. Grund dafür war der massive, gefährdende, menschenverachtende und unkontrollierte Einsatz von Pyrotechnik beim ersten Freundschaftsspiel. Okay, die Darstellung war jetzt sicherlich etwas übertrieben, aber eben genau so übertrieben wie Zuschauerverbot selbst.

Wieder einmal musste also ein Plan B her, da man es sich natürlich nicht nehmen lassen wollte das Spiel unseres 1.FCK zu sehen. Dank der örtlichen Gegebenheiten konnte jeder mitgereiste Fan die Partie verfolgen und grüßte somit hinter dem Zaun und nicht wie gewohnt davor. Gesehen hat man natürlich trotzdem alles.

Der FCK gewann dieses Testspiel gegen die chinesische U25 mit 1:0 Dies war einem Betzefan aber nicht gut genug. Voller Offensivdrang kletterte dieser über den Zaun und rannte in Richtung Spielfeld, schnappte sich den Ball und schoss das 2:0 für den FCK. Der Torschütze belustigte damit die restlichen Zuschauer. Wenn das mal nicht ein Probetraining beim FCK verdient hätte.

Erwähnenswert waren natürlich auch die Trainingseinheiten der Mannschaft. Diese fanden täglich zwei mal statt. Jedoch sahen das morgendliche Training nicht sonderlich viele, da die Nächte doch immer recht lange waren. So gut es ging wurden die Einheiten verfolgt. Um auf das Trainingsgelände zu gelangen, musste man einmal quer durch das Mannschaftshotel. Manch Betzefan tat sich dabei schwer und kam erst gar nicht soweit. Die Hotelangestellten hatten nach dem ersten Testspiel eine etwas dünnere Haut. So staunten ein paar Jungs nicht schlecht als sich ihnen plötzlich der Hoteleigene Gärtner samt Hotelmanager in den Weg stellte. Training zuschauen war dann leider nicht drin. Am nächsten Tag war aber auch das wieder geregelt und im Nachhinein gesehen auch alles halb so wild.

Abschließend bleibt zu sagen, dass das Trainingslager immer eine Reise wert ist. Teilweise chaotisch und lustig aber auch durchaus mehr als nur der stumpfsinnige Blick auf die Dose San Miguel. ■





FY sozial – Gegen die (soziale) Kälte!

Im Herbst 2018 berichtete der SWR über die steigende Anzahl von Menschen, die in Kaiserslautern von Obdachlosigkeit betroffen sind. Gründe dafür sind vor allem Zwangsräumungen, Betroffene können sich die Miete nicht mehr leisten und generell zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Die Stadt schätzt, dass über 40 Menschen 2019 nach Zwangsräumungen in eine Unterkunft für Obdachlose ausweichen müssen. Über 400 Menschen wohnen aktuell in Kaiserslautern in Notunterkünften oder auf der Straße. Nach dem Bericht informierten wir uns über Hilfsangebote für Obdach- und Wohnungslose und entschieden uns schließlich mit dem Caritas-Förderzentrum St. Christophorus, in der Logenstraße 44 unweit des Hauptbahnhofes, zusammenzuarbeiten.

Nach der Kontaktaufnahme wurden wir direkt an den Leiter Herr Peter Lehmann verwiesen, mit dem wir absprachen, welche Hilfe zurzeit gebraucht wird. Er wusste gleich: es fehlt hier an warmer Kleidung und Winterausrüstung, speziell Jacken, Schlafsäcke, Isomatten und Winterschuhen. Also planten wir eine Sammelaktion bei einem Heimspiel unseres FCK, um vielen Fans und Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben Sachen zu spenden. 2012 führten wir schon einmal eine Kleidersammlung durch und wussten, dass wir weitere Hilfe brauchen, um das Ganze logistisch zu meistern. Das Team des 12. Mannes gestattete uns den Platz vor ihrem Lokal zu nutzen und auch der FCK stellte uns am Stadion einen Parkplatz zur Verfügung, damit wir die dort abgegebenen Spenden gut transportieren konnten. Unser Fanprojekt stellte dessen Räumlichkeiten zum Zwischenlagern und Sortieren der Spenden zur Verfügung und Thomas von „der-betze-brennt“ sorgte mit dem Blog für die nötige Reichweite zum Bewerben der Aktion. Außerdem bewarben wir die Aktion auf Flyern im Stadion, im UdH und im 12. Mann. Von dessen Team hörten wir am Morgen der Sammelaktion auch als erstes: die Aktion sollte um 11 Uhr beginnen, doch schon früh morgens gaben die ersten Fans ihre Spenden ab und so beeilten wir uns

zum 12. zu kommen. Dort standen schon einige Kisten und Säcke rum und im Keller warteten schon Spenden, die bereits in der Woche davor abgegeben wurden. Auch wurde das Team immer wieder angerufen und nach der Sammelaktion befragt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für eure Hilfe!

So war das erste Auto schon vor geplantem Beginn der Aktion randvoll und wir fuhren die Klamotten zum Fanprojekt. Als wir zurückkamen staunten wir nicht schlecht: ein Reisebus von FCK-Fans aus Luxembourg parkte vorm 12. und lud säckeweise Spenden aus! Mittlerweile waren auch zwei Mitarbeiter des Caritas-Förderzentrums angekommen, die uns tatkräftig unterstützten und mit



uns ungezwungen dem Regen trotzten. Hier entwickelten sich interessante Gespräche über ihre Arbeit und auch ein ehemaliger Bewohner der Einrichtung, der endlich eine eigene Wohnung vermittelt bekommen hatte kam zufällig vorbei. Die Gespräche bestätigten uns nochmal, dass wir eine Einrichtung unterstützen, die wichtige Arbeit macht, dort wo der Staat versagt! Auch der Spendenstrom ebte bis kurz vor Anpfiff nicht ab, viele Fans jeglicher Couleur und Alters bedankten sich für unsere Aktion und anfängliche Ängste, solche spezielle Kleidung und Ausrüstung würden nicht so viele Fans spenden können, bestätigten sich nicht. Wir fuhren mit zwei Autos mehrmals hin und her und mussten den Plan, die Spenden noch am selben Tag zu sortieren, schnell verwerfen.

Am Ende stapelte sich ein Berg von 60 großen Müllsäcken und Kisten im Fanprojekt. Also verabredeten wir uns mit Caritas Mitarbeiter Tobi ein paar Tage später zum Sortieren und Transportieren der Spenden. Dabei bestätigte sich unser erster Eindruck und fast alle Spenden waren brauchbar und von guter Qualität! Lediglich ein halbes Dutzend Teile musste den Weg in die Tonne antreten. Ein neues Problem stellte aber die Kapazitäten des Förderzentrums dar, niemand hatte mit einer solchen Menge an Spenden ge-

rechnet. Nachdem etwa drei Viertel der Spenden in die Lager in der Logenstraße 44 gezwängt wurden, entschieden wir uns dafür, für den Rest andere Einrichtungen zu suchen. Dabei stellten wir fest, dass bei einigen Organisationen sehr viel gespendet wird. Mehrmals wurde dankend abgelehnt, beim Roten Kreuz wurde man gar etwas schroff abgewimmelt. Vom Leuchtturm e.V. in Landau wurden wir schließlich an den Lichtblick in Neustadt verwiesen, die die Spenden gerne annahmen. Oft ist es leider so, dass Kleiderspenden gar nicht direkt bei Bedürftigen ankommen. Viele Altkleidercontainer gehören Firmen, die die Klamotten weiterverkaufen. Dass tut beispielsweise das Rote Kreuz auch, finanziert damit jedoch auch andere soziale Projekte. Wer ganz sicher sein will, dass seine Spende bei Bedürftigen ankommt, bringt diese am besten direkt zu Kleiderkammern, Caritas-Einrichtungen, Obdachlosen- oder Flüchtlingshilfen.

Zum Schluss nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, sowie an jede Person die einen Spendenbeitrag geleistet hat! Es hat sich wieder gezeigt, was für ein Potential unsere Fangemeinschaft besitzt, welches wir zukünftig wieder öfter für soziale Aktionen nutzen wollen. ■

UNSERE KURVE

Spruchbanderklärung

**„VEREINE SEHT ES ENDLICH EIN,
WENN WIR WOLLEN KRIEGEN
WIR ALLES REIN!“ & „FREIGABE ALLER
CHOREOMATERIALIEN – JETZT!“**

Das Mitführen einer Blockfahne wurde von Seiten des Heimvereins beim Auswärtsspiel in Meppen verboten. Die geplante Choreografie musste somit kurzfristig angepasst werden. An Stelle einer großen, den Gästeblock überdeckenden Blockfahne, fand leider nur eine kleinere Version den Weg in den Block.

Ein unsinniges Verbot, welches im Nachhinein mal wieder als unbegründet dasteht. Mit einem kleinen Spruch und der Forderung nach einer



Freigabe aller Choreomaterialien, wurde auf das Problem und unser Umgang damit aufmerksam gemacht.

„RUHE IN FRIEDEN TOTO“

In Gedenken an Toto, ein Urgestein der Lautrer Fanszene, der bei einem schweren Verkehrsunfall ums Leben kam. ■



PROFANS

Keine Experimente mit Fußballfans in Niedersachsen – Profans wehrt sich gegen biometrische Gesichtserkennung in Fußballstadien

Den in einem Gespräch mit der „Bild“-Zeitung formulierten Vorstoß der Politiker Schünemann (CDU) und Watermann (SPD), biometrische Gesichtserkennung per Videoüberwachung in niedersächsischen Fußballstadien testen zu wollen, erteilt das bundesweite Fanbündnis ProFans eine klare Absage. „Fußballfans sind mündige Bürger mit Grundrechten. Dieses gilt es zu respektieren und zu schützen. Fußballstadien in Niedersachsen und Deutschland sind keine Versuchsfelder für paranoide Überwachungsfantasien vermeintlicher Innenexperten“ stellt ProFans-Sprecher Jendrik Pufahl klar.

„Das neue Niedersächsische Polizeigesetz (NPOG) treibt offenbar – obwohl noch nicht einmal beschlossen – bereits erste Blüten“ so ProFans-Sprecher Jörn Jacobs weiter. „Sowohl das NPOG generell, als auch die biometrische Gesichtserkennung im Speziellen, sind ein Frontal-

angriff auf die Demokratie und ebnen den Weg in einen Überwachungsstaat. Dass zum wiederholten Mal Fußballfans als Versuchskaninchen für derartige gesellschaftspolitische Experimente herhalten sollen, hinterlässt uns fassungslos.“

Wenig glaubwürdig erscheinen die Forderungen der Politik vor dem Hintergrund des medialen Aufschreis über den kürzlich erfolgten Hackerangriff auf persönliche Daten von Politikern. Klar ist: die Datenschutzbestimmungen gelten sowohl für Politiker, als auch für Fußballfans in gleichem Maße.

Die ProFans angeschlossenen niedersächsischen Standorte kündigen schon jetzt an, etwaige Modellversuche zur biometrischen Gesichtserkennung in den Stadien mit aller Entschlossenheit zu verhindern. ■



Übereifrige Polizeimaßnahme

Eine Polizeistreife hielt einen Fan der Spielvereinigung Fürth an, als dieser sonntagsmorgens mit dem Fahrrad durch die Straßen Fürths fuhr. Wahrscheinlich wegen des Schals der Spielvereinigung, den der Fan trug, entschieden sich die Polizisten ihn zu kontrollieren.

Nachdem die Kontrolle, einschließlich Durchsuchung, beendet war, durfte er seine Fahrt fortsetzen. Allerdings befand sich einige Tage später ein Anhörungsbogen der Polizei in seinem Briefkasten. Es wird ihm ein Verstoß gegen das bayerische Versammlungsgesetz vorgeworfen, da er einen Mundschutz, wie es in zahlreichen Sportarten üblich ist, bei sich hatte. Nach längerem Überlegen wurde ihm klar, dass mit der Veran-

staltung des Auswärtsspiel der SpVgg Fürth gegen Union Berlin gemeint war, welches am Tag der Kontrolle mittags stattfand. Gemeinsam mit dem „Weiß-Grünen Helfonds“, der Fürther Fanhilfe, machten er in einer kurzen Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft die Absurdität dieser Anzeige deutlich.

Schlussendlich wurde das Verfahren durch die Staatsanwaltschaft eingestellt. Anzumerken ist, dass ein Mundschutz auch unter dem bayerischen Versammlungsgesetz lediglich als passive Schutzbewaffnung gilt – abgesehen davon wie Absurd der gesamte Vorwurf an sich war. Ein unnötiger Eintrag in der Polizeiakte bleibt ihm trotzdem nicht erspart. ■

NEIGENSACHE

Förderkreis

Der Förderkreis ist das erweiterte Umfeld von Frenetic Youth und ein Sammelbecken für interessierte FCK-Fans von jung bis alt. Für den Förderkreis kann sich jede Person anmelden. Es spielt dabei keine Rolle, ob ihr aktiv mitwirken oder optische Aktionen, wie Choreografien rund um FCK-Spiele, nur passiv finanziell zu unterstützen möchtet.

Eine Anmeldung im Förderkreis ist bei jedem Heimspiel an unserem Infostand hinter Block 6.1 möglich. Hier könnt ihr uns ansprechen, euch Informationen einholen und direkt Teil des Förderkreises werden. Die 10,- Euro Rückrundenbeitrag fließen komplett zurück in eine farbenfrohe Westkurve. Mit eurem Beitrag werden ausschließlich Aktionen im Stadion organisiert.

Habt ihr euch erst mal im Förderkreis angemeldet, bietet er diverse Möglichkeiten an unserem Gruppenleben teilzuhaben. In regelmäßigen Abständen finden Fußballturniere, Info- & Maltage, Filmvorführungen in unseren Räumlichkeiten, u.ä. statt. Über sämtliche gemeinsamen Aktivitäten informieren wir euch über einen regelmäßigen Newsletter. Zudem habt ihr die Möglichkeit euch – je nach

Kapazität – für unsere Busse zu Auswärtsspielen des FCK anzumelden und Eintrittskarten zu beziehen. Wir möchten an dieser Stelle allerdings auch betonen, dass eure Förderkreismitgliedschaft keine Garantie für einen Platz im Bus bzw. ein Ticket fürs Stadion ist!

Einmal pro Saison produzieren wir einen Saisonartikel, den jedes Förderkreismitglied exklusiv erwerben kann.

Spezielle Verpflichtungen gibt es nur begrenzt in unserem Förderkreis.

Wir wünschen natürlich einen respektvollen Umgang mit allen FCK-Fans sowie die Akzeptanz unserer grundsätzlichen Werte. Ihr repräsentiert als Mitglied im Förderkreis immer auch die Fanszene Kaiserslautern und ein Stück weit Frenetic Youth, dieser Verantwortung sollte man sich bewusst sein.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Kommt einfach an unserem Infostand vorbei, spricht uns an und werdet Teil einer bunten und lebendigen Fankultur! ■

Support your local Spieltagsflyer!

Der Anspruch unserer Gruppe und der UdH-Redaktion ist es, das „Unter die Haut“ zu jedem Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern kostenlos und in ausreichender Stückzahl anzubieten.

Wir wollen, dass sich jeder FCK-Fan Informationen aus der Welt des Fußballs über unser Medium ziehen kann, egal ob es sich um einen Großverdiener, Studierenden oder Arbeitslosen handelt.

Um das UdH jedes mal auf's Neue an den Start zu bringen, greifen wir meist in die eigene Tasche und bringen je nach Seitenzahl einen hohen zweistelligen Betrag pro Spieltag auf. Deshalb freuen wir uns immer über eine kleine finanzielle Zuwendung um die Druckkosten unseres Spieltagsflyer stemmen zu können. Spenden nehmen wir gerne bei unseren mobilen Spendensammlern im Block entgegen oder am Infostand. ■

